

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
-------------------	---

## Philosophie als Schule des Staunens

Menschsein, Grenzen und Widersprüche . . . . .	13
Was ist Geschichte? Vorbedingungen, Zwang und Sinn . . . . .	23
Menschlich erlebte Zeit . . . . .	33
Welt und Geschichte . . . . .	43
Vom Drang zu den Wissenschaften . . . . .	51
Vom Wissen und Nicht-Wissen . . . . .	61
Vom Sinn der Technik . . . . .	71
Von der philosophischen Klarheit als Pflicht . . . . .	81
<i>Rudolf zur Lippe</i> Am Leitfaden des Denkens . . . . .	91

# Das Sein und die Form

Einleitung . . . . .	105
Die conditio humana . . . . .	115
Die Unausweichlichkeit der Form für den Menschen . . . . .	115
Zugriff und Materie 115	
Einige Modalitäten der Form: 117	
Erkenntnis 118 / Kontemplation 120 / Handeln 124 / Kunst 129	
Die Modalitäten der Form und die Pluralität der Subjekte 133	
Die Zweideutigkeit der Form . . . . .	138
Vielfalt der möglichen Ebenen sowie der möglichen Trennlinien zwischen Zugriff und Materie 138	
Existentielle Folgen aus der Zweideutigkeit der Form: die unwiderlegbare und ungreifbare Freiheit und die Verwundbarkeit der Werte 160	
Form und „Wirklichkeit“ . . . . .	173
Zweideutigkeit des Begriffs „Wirklichkeit“ . . . . .	173
Die entgegengesetzten Thesen des Realismus und des Idealismus . . . . .	175
Sind die Dinge wirklich so beschaffen, wie ich sie wahrnehme? 175	
Sind die Dinge das Sein selbst? 176	
Kann das menschliche Denken das Sein erreichen? 182	
Wirkliche Tragweite des Gegensatzes Realismus – Idealismus . . . . .	189
Schlußbetrachtung . . . . .	193